0341 . 30 68 235

GAMMA

14/04
26.Juli 2004
#159

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

14

Deutsche Flüchtlingspolitik

Krefeld, 17.7. Gegen die „weit über Krefeld für ihre Null-Toleranz-Praxis bekannte" Ausländerbehörde und die durch sie zu verantwortenden Zustände in Ausländer-Wohnheimen demonstrierten 200 Menschen. (indymedia)

Antisemitismus

Hagen, 22.7. Mehrere Jugendliche attackierten einen Besucher der Synagoge, als er diese verließ. Sie bedrohten ihn mit einem Messer und riefen „Ihr Scheiß Juden!". Der Rentner konnte sich jedoch mit einer Eisenstange wehren und die Antisemiten vertreiben. Sie wurden später festgenommen.
Wegen dieses Vorfalls gab es einen Tag später eine Kundgebung gegen Antisemtismus vor der Synagoge. (indymedia)
Berlin, 12.7. Zum Richtfest des Holocaust-Mahnmals versuchten ca. 20 Nazis, angeblich von NPD und Märkischem Heimatschutz, sich unter die Gäste zu mischen. Bevor sie Störaktionen starten konnten, erhielten sie Platzverweise.
Berlin, 10.7. Gegen zunehmenden Antismitismus und entsprechende Übergriffe in den Berliner Stadtteilen Kreuzberg und Neukölln richtete sich eine Demo mit ca. 250 TeilnehmerInnen. Wie zur Bestätigung wurde die Demo permanent von GegendemonstrantInnen begleitet, unter denen sich zahlreiche AntizionistInnen und völkische NationalistInnen mit ihren üblichen Inhalten wie „Intifada bis zum Sieg" befanden. Es kam auch zu körperlichen Angriffen auf DemonstrationsteilnehmerInnen, die Polizei musste die Demo die ganze Zeit schützen.
Die Attacken wären mit Sicherheit auch dann genauso heftig gewesen, wenn es auf der Demo weniger dieser schlechten Redebeiträge mit dummem Antira-Bashing gegeben hätte, das gerade wieder zu grassieren scheint.

Naziübergriffe

Dresden, 18.7. Acht betrunkene Männer und Frauen aus der Sächsischen Schweiz haben auf dem Hauptbahnhof einen Afrikaner bedroht und geschubst. Wie der Bundesgrenzschutz (BGS) mitteilte, flüchtete der Mann daraufhin in Richtung Prager Straße. Die Angreifer wurden nach einem Zeugenhinweis vom BGS gestellt. Vier besonders aggressive Männer mussten vorübergehend hinter Gitter. (DNN 20.7.)
Brandenburg, 18.7. Ein 28-jähriger Flüchtling aus Kenia ist bei einer Attacke vor einer Diskothek schwer verletzt worden. Er hatte vor dem "Piephahn" im auf den Bus gewartet, als zwei junge Männer das Etablissement gegen 5.10 Uhr verließen und zu pöbeln begannen. Ein Angreifer schlug einer Flasche den Boden ab und ging mit dem spitzen Gegenstand auf die Afrikaner los. Der 28-Jährige wurde dabei am Hals verletzt. Zwei 19 und 25 Jahre alte Frauen, die in der Nähe standen drängten sich dazwischen und riefen die Polizei. Die Beamten waren zwar nur drei Minuten später am Tatort, die Schläger jedoch schon fort. (inforiot)
Trebbin, 15.7. Der Döner-Imbiss in der Berliner Straße ist vollständig ausgebrannt. Die Ermittlungen zur Brandursache laufen noch.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Voerde, 23.7. Gegen den Nazi-Treffpunkt „El Dorado" richtete sich eine Antifademo. Wegen der Weigerung der OrdnerInnen, ihre Pesonalien anzugeben, wurde die Demo vor Beginn durch die Polizei aufgelöst, es wurde jedoch direkt anschließend eine Spontandemo gegen das Verbot von Antifademos angemeldet. Am Treff der Nazis kam es zu Auseinadneretzungen, bei denen ein Nazi einen Demonstranten anfuhr. Dieser blieb unverletzt. (indymedia)
Angern b. Magdeburg, 18.7. Es gab einen Aufmarsch von ca. 40-50 Neonazis, das Motto war etwas unklar: "Gegen Polizeiwillkür und gleiches Recht für alle". Hintergrund war das Verbot einer Naziveranstaltung in der „Molkerei" am Vortag. Dort finden laut indymedia seit einem Jahr regelmäßig Nazikonzerte mit bundesweit anreisenen Nasen statt. Bei einer Razzia vor 2-3 Monaten sollen eine Panzerfaust und 4 Kilo Sprengstoff gefunden worden sein. Die „Molkerei" gehört dem Vater von Steffen Jenrich, der als Schlüsselfigur der lokalen Nazis gilt. (indymedia)
Gladenbach, 17.7. Rund 100 Nazis nahmen an einem vom Aktionsbüro Mittelhessen organisierten Aufmarsch teil. Etwa 1.000 Polizeibeamte schutzten die Veranstaltung. Als RednerInnen traten Christian Worch, Thorsten Heise, Philipp Hasselbach („freie Nationalisten") und Doris Zutt (NPD-Parteivorstandsmitglied) auf.
Kärnten (Österr.), 10.7. Ein „Gothic-Industrial-Neofolk-Festival", das vom deutschen Naziverlag „Verlag und Agentur Werner Symanek" (V.A.W.S) organisiert wurde und an dem u.a. Bands wie Thronstahl teilnehmen sollten, musste abgesagt werden. Die Vermieter des Schlosses, in dem das Konzert steigen sollten, sagten die Veranstaltung aus Sicherheitsgründen kurzfristig ab.
Göttingen. Am Abend des des 14. Juli zogen rund 90 vermummte Antifas als Demonstration vor das Haus des Nazis Timo Schubert. Dort wurde in einem Redebeitrag, Flugblättern und Plakaten auf die Aktivitäten von Schubert Aufmerksam gemacht. (indymedia)
Senden, 10.7. Etwa 70 Nazis marschierten auf. Auf der Gegenveranstaltung von Grünen und SPD soll die Anwesenheit von NPD-Kadern geduldet worden sein. Massiv aufgefahrene Polizei ging gegen ca. 30 Antifas vor, um die Nazis zu schützen. (indymedia)
München, 10.7. Rund 20 vermummte Antifas vermöbelten auf dem Rotkreuzplatz eine Gruppe von Nazis, die dort Flugbätter verteilten.
Leipzig, 9.7. Die NPD baute am Vormittag vor dem Einkaufscenter Moritzhof in Lößnig einen Infostand auf. Nach dem Auftauchen einiger Antifas wurde er kurze Zeit später jedoch wieder abgebaut. Einer der NPD-Nasen attackierte einen fotografierenden Antifa, bedrohte ihn und beschädigte die Kamera. (indymedia)

Urteile gegen Nazis

Mit zwei Kundgebungen anläßlich der Urteilsverkündung im Nazimord-Prozess gedachten **21.Juli** 30 AntifaschistInnen des ermordeten Spätaussiedlers Oleg. Dabei wurde der politische Skandal in Gera thematisiert und der Rücktritt des Geraer Polizeidirektors Lothar Kissel gefordert.

In der Nacht zum 21. Januar war der "Russlanddeutsche" von vier Nazis aus Gera brutal ermordet worden.
Die Täter wurden alle nach Jugendstrafrecht verurteilt. Der 18-jährige Danny Borowsky und der 19-jährige Enrico Willim wurden zu jeweils zehn Jahren Haft wegen gefährlicher Körperverletzung und Mordes verurteilt. Der erst 14-jährige Haupttäter, Christopher Haugk, wurde als "treibende Kraft" wegen gefährlicher Körperverletzung und Mordes zu neun Jahren Haft verurteilt. Martin Fischer wurde wegen gefährlicher Körperverletzung und Beihilfe zum Mord zu dreieinhalb Jahren verurteilt.

NPD ohne REP-Konkurrenz

Nachdem sich NPD und DVU die Bundesländer zur anstehenden Landtagswahl aufgeteilt hatten (siehe Gamma 12/04), sah es so aus, als ob sich in Sachsen NPD und REP die NaziwählerInnen untereinander streitig machen würden. Nun haben die Republikaner völlig überraschend, denn die beiden Landesverbände verstehen sich ebenso schlecht wie die Bundesparteien, ihre Landesliste in Sachsen zurückgezogen. Das bedeutet, dass als Konkurrenz zur NPD in Sachsen höchstens noch die Deutsche Soziale Union (DSU) antritt und die National"demokraten" sich damit durchaus reelle Chancen auf einen Sprung über die 5%-Hürde ausrechnen dürfen.
Die sächsische CDU hat bereits reagiert und in Person ihres Wahlkampf-Chefs, Peter Radunski, verkünden lassen, verstärkt am rechten Rand um WählerInnen werben zu wollen. Man werde sich, die Masche kennt man, auf Themen wie innere Sicherheit und „Ausländer" konzentrieren, um potentielle NPD-WählerInnen für die CDU zu gewinnen.
Unterdessen wollen NPD-Mitglieder, die in den Muldentaler Kreistag gewählt worden sind, ihr Mandat jetzt gar nicht antreten. Sven Tautermann (Trebsen) und Wolfgang Schroth (Wurzen) finden, sie wollten die „Doppelbelastung" in Gemeinde- und Kreisrat nicht tragen. (LVZ)

SS-Fan bleibt Fraktionschef

Helmut Wochatz, ehemaliger Bürgermeister von Spremberg, gegen den sich neulich auch eine Antifademo richtete, bleibt Fraktionschef der CDU im Kreistag Spree-Neiße. Das beschloss die Fraktion Mitte Juli. Wochatz besucht seit Jahren Veteranentreffen der SS-Division „Frundsberg" und setzte sich auch schon für die Aufstellung eines SS-Gedenksteins ein. Da er wegen der Veteranentreffen seit kürzlich in öffentlicher Kritik steht, bedauerte er seine Teilnahme, schloss künftige Besuche aus und grenzte sich von rechtsextremen Positionen ab. Das reichte der CDU. (inforiot)
Gegen Wochatz demonstrierten am **11.Juli** ca. 100 Antifas.

Nazi-CDs an Schulen

Mehrere Nazi-Musik-Versände und Kader wie Thorsten Heise planen offenbar ein groß angelegte Aktion, bei der CDs mit Nazimusik und Texten sowie Kontakt-Infos zu Organisationen vor Schulen kostenlos verteilt werden sollen. Hauptakteur der Kampagne ist nach Infos des „blick nach rechts" Lutz Willert aus Kuhlhausen in Sachsen-Anhalt.

Demo gegen Innenminister

Gegen die Konferenz der Innenminister der Bundesländer demonstrierten am **6.Juli** ca. 500 Menschen in **Kiel**. Sie protestierten u.a. gegen Abschiebung, und die Einführung des genetischen Fingerabdrucks in Ausweisen. (indymedia)

Bewährung für RZ-Mitglied

Gegen Lothar E. wurde am 15.Juli wegen „Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion" ein Urteil über zwei Jahre Haft auf Bewährung verhängt, der gegen ihn bestehende Haftbefehl aufgehoben und sein Reisepass ihm wieder überreicht. Ihm wird die Beteiligung an einem Anschlag auf die Zentrale Sozialhilfestelle für Asylbewerber zur Last gelegt. (na-dir.org)

Tödliche Prügelpolizisten weiter in Freiheit

Die Polizeibeamten aus Köln, die am 11.Mai 2002 einen psychisch gestörten Mann gefesselt, mit Pfefferspray besprüht und im Auto sowie auf der Wache wiederholt zusammengeschlagen und –getreten hatten, woran dieser starb, scheiterten mit ihrer Revision gegen ein Urteil des Landgerichts Köln vor dem Bundesgerichtshof. Dieser bestätigte damit das vorige Urteil, mit dem sie zu Bewährungsstrafen zwischen 12 und 16 Monaten verurteilt worden waren. Er bestätigte damit aber auch, dass diese überaus milden Strafen –ausschließlich wegen Körperverletzung!- bestehen bleiben. (indymedia)

„Heimat Europa verraten"

Unter diesem Motto fand am 24.Juli eine von Antifaschistischem Frauenblock Leipzig und BgR organisierte Demo in Leipzig statt. Knapp 300 Leute aus Leipzig und anderen Städten beteiligten sich an dem Protest gegen ein identitäres Projekt Europa, gegen die deutsch-europäische Verdrehung der nationalsozialistischen Vergangenheit, gegen Antiamerikanismus und Antisemitismus. Die Demo zog von der Grimmaischen Straße durch die Innenstadt zum Südplatz. Die Polizei wurde gegen Ende der Veranstaltung grundlos aggressiv und nahm wahllos zwei Demoteilnehmer fest.

Gelöbnis gestört

Aktivistinnen der Naturfreundejugend Berlin und der JungdemokratInnen/Junge Linke Brandenburg haben das "Feierliche Gelöbnis" der Bundeswehr im Bendlerblock erfolgreich gestört. Im feierlichsten Moment der Zeremonie liefen die beiden Aktivistinnen über den Platz am Bendlerblock und riefen laut "Gelobt wird gar nichts" und "Bundeswehr abschaffen!". Rund 700 Menschen demonstrierten außerhalb des von 1.000 PolizistInnen und Feldjägern abgeschirmten Bereiches um den Bendlerblock gegen das Gelöbnis. (indymedia, DFG-VK)
Hamburg. Das Verfahren gegen eine Aktivistin wurde eingestellt, die während der Rede des Verteidigungsministers Struck zum Bundeswehrgelöbnis auf dem Hamburger Rathausmarkt im Juni 2003 zusammen mit zwei weiteren Personen ein Transparent mit der Aufschrift „Tucholsky hat Recht" vom Dach der Alsterarkaden gehängt hatten.

Anti-Atom

90 AtomkraftgegnerInnen demonstrierten am **19.Juli** in **Ahaus** gegen Atomtransporte von Dresden nach Ahaus und für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie. DiePolizei nahm auf einer Autobahnbrücke zwei Atomkraftgegner wegen einer Spontandemo fest. Ein Demonstrant wurde daraufhin ED-behandelt und wegen "Widerstand" angezeigt. Die Ahauser Polizei soll sich seit neuestem weigern, Anmeldungen für Spontandemos von AtomkraftgegnerInnen anzunehmen. (indymedia)

Kalenda

31.7.-11.8. A-Camp b. Erkner (#13/04)
7.8. NPD-Pressefest (#11/04)
20.8.-5.9. Anti-Abschiebelager-Tour (#11+13/04)
21.8. Nazi-Großaufmarsch in Wunsiedel (#11/04)
4.9. Naziaufmarsch in Leipzig?
4.9. Naziaufmarsch in Jena (#11/04)
3.10. Naziaufmarsch in Leipzig?
9.10. Naziaufmarsch in Berlin (#11/04)
13.10. Naziaufmarsch in Halbe (#11/04)

Nazikundgebungen in Ludwigslust

(Frischgebackene) NPD-Kreistagsmitglieder haben für den 31.Juli vier Kundgebungen gegen die Teilschließung des Krankenhauses angemeldet. Die Nazis wollen sich 9, 11, 13 und 14.30 Uhr im Parkviertel, am Rathaus, in der Klenower Straße und am Platz des Friedens treffen